



Sandra Bieder, Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Von der Einsteigerin zur Insiderin

Für Frauen, die aus nichtbäuerlichen Familien stammen oder sich beruflich vorerst anders orientiert haben, ist die neue Situation am Lebensort und Arbeitsplatz Bauernhof oft herausfordernd. SANDRA BIEDER analysiert.

aut der letzten Bäuerinnenstudie (2016) werden Bauernhöfe fast doppelt so oft an einen Sohn übergeben als an eine Tochter. Daher sind es überwiegend Frauen, die erst ihre Rolle in einem bestehenden Betrieb finden müssen. Der Lehrgang der Landwirtschaftskammer Niederösterreich und des Ländlichen Fortbildungsinstituts „Von der Einsteigerin zur Insiderin“ soll dabei helfen, seine eigene Position im bäuerlichen Familienbetrieb zu finden und zu stärken.

Stell dir vor: Du hast gerade deine Ausbildung abgeschlossen – sei es ein Studium, die Matura oder eine Lehre – und bist voller Motivation, in deinem gewählten Berufsfeld durchzustarten. Du bist vielleicht sogar schon einige Zeit erfolgreich in deinem Beruf unterwegs. Doch plötzlich ergibt sich die Möglichkeit, Bäuerin zu werden. Ob es die anstehende Hofübergabe auf dem elterlichen Bauernhof ist, der Wunsch, einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb zu führen, oder die Möglichkeit,

in den Betrieb deines Partners einzusteigen – in solchen Situationen muss man wissen, was es heißt, Bäuerin zu sein.

Was heißt „Bäuerin sein“?

Diese Frage beantworten verschiedene Frauen in unterschiedlichen Lebenssituationen völlig different. Für manche heißt Bäuerin sein, sich gänzlich der Landwirtschaft zu wid-

men und Vollzeit am eigenen landwirtschaftlichen Betrieb oder jenem des Partners mitzuarbeiten.

Für jene, die bereits aus der landwirtschaftlichen Sparte kommen, ist das selbstverständlich, andere sehen darin einen lang ersehnten Traum in Erfüllung gehen. Einige sehen sich auch in der Rolle der Bäuerin, wenn sie die Arbeit des Partners am landwirtschaftlichen Betrieb unterstützen, mithelfen, wo man gebraucht wird, und die Themen und Interessen, die auf Bauernhöfen auftauchen können, teilen. Und das Ganze neben einem nicht landwirtschaftlichen Job, der ebenso mit Leidenschaft ausgeübt wird.

Frauen und deren persönliche Situationen sind vielfältig, genauso vielfältig wie die landwirtschaftlichen Betriebe in Niederösterreich und auch die Menschen, die auf den Höfen leben, und die Themen, die tagtäglich auf solch einem Betrieb auftauchen können. Die Entscheidung, auf welchem Betrieb wie viele Hände für die Bewirtschaftung gebraucht werden, muss betriebsindividuell getroffen werden.

Gibt es Überlegungen, Betriebe weiterzuentwickeln, neue Betriebszweige zu erschließen oder die Betriebsgröße zu verändern, so sind das Faktoren, die für betriebliche, aber auch persönliche Entscheidungen herangezogen werden müssen. Für Frauen, die kein oder wenig landwirtschaftliches Vorwissen mitbringen oder gänzlich in anderen Arbeitswelten spezialisiert sind, sind die Themen, Entscheidungen und Arbeitsvorgänge auf Bauernhöfen vielfach neu.

Angenommen, du befindest dich in einer vergleichbaren Lage. Wahrscheinlich möchtest du ebenfalls deinen Platz im Bauernhof finden, um sowohl beruflich als auch persönlich wachsen zu können, oder? Es ist von hoher Bedeutung, seine Rolle im Betrieb zu finden, um sowohl im geschäftlichen als auch im familiären Kontext individuelle Entwicklungsmöglichkeiten zu haben.

Lehrgang hilft dabei, Wissen aufzubauen

Der Lehrgang „Von der Einsteigerin zur Insiderin“ wendet sich an junge und junggebliebene Frauen, die in bäuerliche Familienbetriebe einsteigen, und soll dazu beitragen, sich mehr Wissen rund um das Leben und Arbeiten am Bauernhof anzueignen, sich dadurch sicherer zu fühlen und mitreden und mitentscheiden zu können. Am 6. Oktober 2023 startet der Lehrgang „Von der Einsteigerin zur Insiderin“, der 43 Unterrichtseinheiten umfasst, in Niederösterreich bereits in die zweite Runde.

Die Inhalte des Lehrgangs sind folgende: landwirtschaftliche Fachinformationen wie betriebswirtschaftliche Überlegungen, rechtliche Grundlagen wie sozial- und steuerrechtliche Themen, Hofübergabe, Erbrecht oder häusliche Nebenbeschäftigung, agrarwirtschaftliche und agrarpolitische Informationen sowie die partnerschaftliche Planung der Betriebsentwicklung. Auch zwischenmenschliche Themen wie „Die Rolle in Betrieb und Familie“ oder „Gelungene Kommunikation“ werden behandelt. Praxismodule, die von den Teilnehmerinnen selbst ausgewählt werden, runden das Programm ab und bieten viel Platz für den persönlichen Austausch.

Die insgesamt zehn Lehrgangsmodule finden hauptsächlich Donnerstagsabend oder an Freitagen statt. Die Teilnahme soll so für berufstätige Frauen und Mütter mit Kinderbetreuungsaufgaben ebenso koordinierbar sein.

Ja, ich DARF Bäuerin werden!

Die Frauen eignen sich im Lehrgang nicht nur Grundwissen in vielen landwirtschaftlichen Themenbereichen an, sondern können zudem ein wertvolles Netzwerk mit Gleichgesinnten knüpfen.

Eine Absolventin des ersten Lehrgangs berichtet: „Durch diesen Kurs konnte ich meinen ‚Einsteigerinnen-Status‘ am Bauernhof verlassen. Es war nicht nur fachlich eine große Bereicherung, sondern auch persönlich. Zudem konnte ich ein tolles Netzwerk aufbauen. Diese Fortbildung hat mir in vielerlei Hinsicht das Leben erleichtert. Mein persönliches Highlight: Das erste – aber sicher nicht das letzte – Mal mit der Motorsäge zu schneiden.“ Mit genügend Wissen im Gepäck und dem positiven Gefühl, nicht mehr „nur“ Einsteigerin im landwirtschaftlichen Bereich zu sein, starten die Frauen in ihr Leben als Bäuerin.

Nächster Lehrgangstart in Niederösterreich „Von der Einsteigerin zur Insiderin“ am 6. Oktober 2023

Kursorte: Schwerpunkt Waldviertel (BBK Krems, BBK Zwettl, LK Technik Mold, Betriebe im Waldviertel)

Termine: von Oktober bis Dezember 2023

Nähere Informationen: Sandra Bieder, Projektleiterin Niederösterreich „ZAMM unterwegs“, Tel.: 05 0259/26510, sandra.bieder@lk-noe.at

Voranmeldungen sind bereits möglich!

Weitere Informationen unter: <https://www.zamm-unterwegs.at>